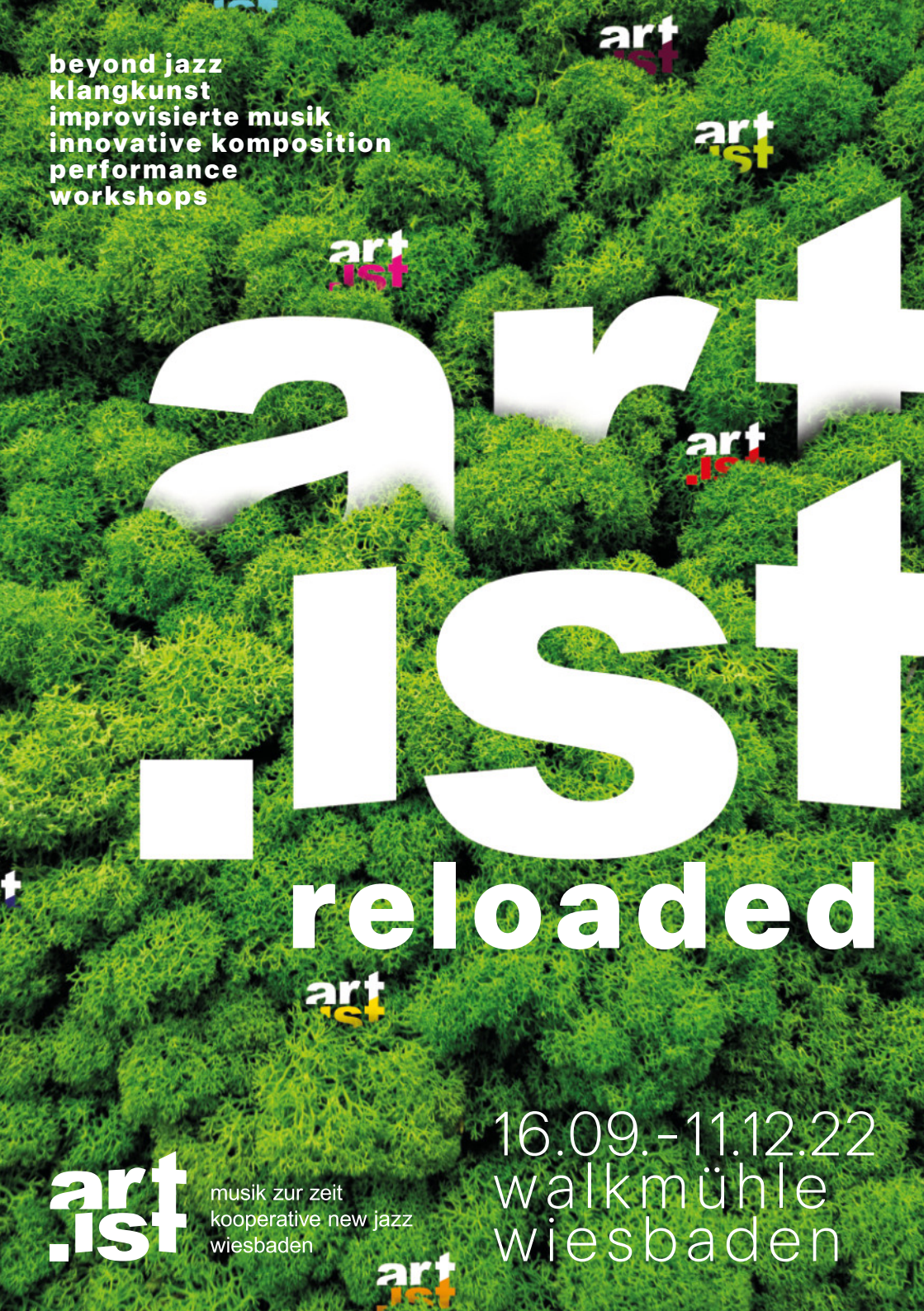

beyond jazz
klangkunst
improvisierte musik
innovative komposition
performance
workshops
art .ist
reloaded
16.09.-11.12.22
walkmühle
wiesbaden
art .ist
musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Wir sind wieder da, waren aber eigentlich nie weg, sondern unterwegs. In Wiesbaden. Mit Stops an manchen Orten: Kunsthaus, Musikbibliothek, Panakustika im Museum, Just Music im Kulturforum und an zahllosen Stationen zwischendurch. Davor (1983-87) haben wir im ARTist in der Friedrichstraße gewohnt - so hat es sich zumindest manchmal angefühlt - und unser Ding gemacht. Es war unser Club, unser Proberaum. Beides haben wir jetzt wieder: **art.ist** in der Walkmühle! Wieder da, nur anders. Es hat eine Weile gedauert. Aber wir - die Kooperative New Jazz - sind am Ball geblieben und haben mit Unterstützung von vielen Seiten ein neues art.ist gebaut. Unser Dank gilt hier vor allem dem Kulturamt und Kulturdezernat Wiesbaden, die sich seit vielen Jahren unermüdlich für uns einsetzen, unsere (manchmal waghalsigen) künstlerischen Ideen immer mit Wohlwollen aufnehmen und nicht nur finanziell unterstützen. Und uns den Weg in die Walkmühle ermöglicht haben!

Unser herzlicher Dank für die finanzielle und ideelle Unterstützung, für Planung und bauliche Umsetzung, für die Kooperationsbereitschaft und Geduld bei langen Gesprächen geht an:

- Kulturamt und Kulturdezernat der Landeshauptstadt Wiesbaden
- WIM Liegenschaftsfonds
- Architekt:innen, Techniker:innen und Handwerker:innen
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Kulturfonds Frankfurt RheinMain
- Musikfonds und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Dank an alle, die uns geholfen haben, Tickets zu verkaufen, Getränke zu schleppen usw. Dank an alle Kooperationspartner:innen. Dank ans Publikum fürs Zuhören. Danke allen Musiker:innen, die bei uns gespielt haben und spielen werden.

Ihr seid die Seele des Ganzen.

art.ist reloaded feiert 39 Jahre nach der Eröffnung des legendären Wiesbadener Jazz-Clubs ARTist die Wiedergeburt einer DER Adressen für zeitgenössische experimentelle Musik. Zu erleben sind vom 16. September bis 11. Dezember rund vierzig Konzerte, Performances und Workshops, kollektiv kuratiert und realisiert von acht Musiker:innen der Kooperative New Jazz, die fasziniert sind von der Vielfalt der musikalischen Avantgarde: Jazz, freie Improvisation, zeitgenössische Musik, interdisziplinäre Arbeitsweisen. Geerdet in der Vergangenheit, vernetzt mit einer weltweiten Gemeinschaft Gleichgesinnter, mit Blick in die Zukunft, auf der Suche nach mutiger Musik der Gegenwart.

art.ist reloaded ist nur der Anfang. Wir hungern nach mehr Mut, Vielfalt und Musik! Meldet euch, falls ihr dazu beitragen möchtet. Sei es als Mitglieder der Kooperative, als Unterstützer:innen oder als Musiker:innen. Ihr habt eine Programmidee, die ihr entwickeln möchtet? art.ist ist der Raum dafür. Ihr seid auf Tour und braucht einen Zwischenstopp? Bei uns könnt ihr auftanken. Ihr sucht eine dauerhafte Probemöglichkeit für euer experimentelles musikalisches Vorhaben? Auch damit können wir dienen. Ihr seid neugierig, mögt unsere Inhalte, habt Lust auf mehr? Helft mit.

art.ist-Team | Foto: Christoph Pfannebecker

Herzlich willkommen im neuen art.ist!
Wolfgang Schliemann / Jörg Fischer / Ingo Deul / Uli Phillipp / Jan-Filip Ťupa / Uwe Oberg / Silvia Sauer / Leon Senger / Dirk Marwedel

Kooperative New Jazz | www.artist-wiesbaden.de

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,**

es ist mir eine große Freude, dass mit ‚art.ist reloaded' der Startpunkt einer neuen kulturellen Spielstätte gesetzt wird. Nach Jahrzehnten des musikalischen und kulturellen Wirkens „im Exil" bezieht die Kooperative New Jazz wieder ein eigenes Domizil – art.ist in der Walkmühle.

Mit knapp über 40 Jahren ist die Kooperative im „besten Alter"; ausgestattet mit einem breiten Erfahrungsschatz und dynamischem Engagement, will sie auch an der neuen Wirkungsstätte zielgerichtet ihr Kulturprogramm fortführen und erweitern. Neue Musik, Jazz, improvisierte und elektronische Musik, aber auch Performances und Workshops sind geplant. Von diesem breiten und nicht nur musikalischen Spektrum kann man sich im Rahmen des umfangreichen Eröffnungsprogramms persönlich überzeugen.

Ein wunderbarer Veranstaltungssaal sowie zusätzliche Proberäume bieten der Kooperative in der Walkmühle die Gestaltungs- und Arbeitsräume, die für ihre Arbeit unabdingbar sind. Auf solche räumlichen Voraussetzungen musste die Kooperative 35 Jahre verzichten. Dass die Musikerinnen und Musiker der Kooperative die Jahre des Exils mit Engagement, Kreativität und Unverdrossenheit bewältigt haben, nötigt einem größten Respekt und Dank ab.

Ein weiterer großer Dank gilt allen, die bei der Planung und baulichen Realisierung der neuen Räume mitgewirkt haben. Mit dieser Spielstätte wurde ein weiterer ambitionierter Ort für Wiesbadens Kultur geschaffen und dem Kulturzentrum Walkmühle ein musikalischer Baustein hinzugefügt. Für den Start der neuen Spielstätte wünsche ich der Kooperative New Jazz viel Erfolg und uns spannende musikalische Stunden in der Walkmühle.

Axel Imholz
Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

Improvisohrium, Just Music, Humanoise Congress oder Panakustika heißen die Projekte der Kooperative New Jazz/ARTist in Wiesbaden. Es verbergen sich dahinter eine monatliche Offene Bühne für Improvisation, ein Internationales Jazzfestival, Tage Improvisierter Musik und Konzerte für Querhörer, aktuell ergänzt um Schöner Hören und Stimmt! – die Titel sprechen für sich.

Die Kooperative New Jazz bietet ein schönes Beispiel dafür, dass hochwertige konzeptionelle Arbeit im Musikbereich auch außerhalb der großstädtischen Zentren ihr Publikum finden kann. Die Veranstaltungen, die hier initiiert werden, sind mehr als bloße Konzertreihen, immer bieten sie durch einen genreübergreifenden, oft improvisationsbasierten, bisweilen auch über die Musik im engeren Sinn hin zur Bildenden oder darstellenden Kunst sich erweiternden Ansatz neue künstlerische Sichtweisen. Und das ohne ein Intendantenmodell – stattdessen agiert der Wiesbadener Verein in Form einer achtköpfigen Kooperative, unter deren Dach die Ideenfülle zusammengeführt wird. Auch als Netzwerk begreift sich der Verein und verbindet sich mit anderen Initiativen regional, national und international – für den Kulturfonds ein Grund mehr, die Festivals der Gruppe zu fördern, die übrigens auch während der Pandemie mit fantasievollen, ortsbezogenen Projekten im Wiesbadener Stadtraum von sich reden gemacht hat.

Mit mehr als 30 musikbasierten Projekten wird nun die Wiedereröffnung in der sanierten Walkmühle in Wiesbaden gefeiert, hier hat der Verein endlich (wieder) seinen festen Veranstaltungsort in der Stadt.

Dazu gratuliert der Kulturfonds herzlich, wünscht überdies den Verantwortlichen bestes Gelingen und dem Publikum anregende Begegnungen!

Karin Wolff
Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain

art.ist reloaded grand opening 16.-18.09. walkmühle wiesbaden

september 2022

Fr 16.09. | 19:00
art.ist Grand Opening
Festakt / Reden / Apero

20:00
Alexander Hawkins Trio (UK)
Klaviertrio / Beyond Jazz
Alexander Hawkins Piano / Neil Charles Bass / Stephen Davis Drums

anschließend
Open End
Essen / Trinken / Feierlaune

Sa 17.09. | 20:00
Doppelkonzert

Augst / Carl / Fischer: Hugo Ball-Lieder
Songs & Improvisationen
Oliver Augst Stimme / Rüdiger Carl Plattenspieler / Jörg Fischer Schlagzeug

Musik der Betriebssysteme
Musik & Licht-Performance
Jaap Blonk (NL) Stimme / Dirk Marwedel Erweitertes Sax / Michael Vorfeld Glühlampen

So 18.09. | 19:00
Doppelkonzert

Liz Kosack
Solo Synthesizer Show

Andrea Parkins
Solo Akkordeon & Live Elektronik

Mi 21.09. | 20:00
Next to Your Fire
Panakustika
Doppelkonzert

ensemble proton
Zeitgenössische Musik vs. Rock'n'Roll
Werke von Arturo Corrales / Steffen Krebber / Oxana Omelchuk / Hannes Seidl

Sizzle Club
post-Beefheart'sche No Wave-Impro
Johannes Schmitz E-Gitarre / Uli Böttcher Elektronik / Jörg Fischer Schlagzeug

Do 22.09. | 20:00
Blablabor (CH): Erzeugung von Sprüngen
Radio-Performance
Reto Friedmann und Annette Schmucki
Komposition & Sprach-performance

Fr 23.09. | 20:00
Kooperative Wiesbaden meets Impakt Köln
Erstklassiges Austauschkonzert
Meeting improvisierender Musiker:innen aus Wiesbaden & Köln

Sa 24.09. | 11 - 15
Workshop Klangkrachduo: Hast du Töne?!
Klangkunst zum Mitmachen
Offenes Labor zum Hören und Mitspielen für Neu-gierige jeden Alters

So 25.09. | 16:00
Klangkrachduo: endlich endlos atmen
MusikTheater für Jung und Alt
Erwin Stache und Henry Schneider
Klangkunst & Objekte

Di 27.09. | 20:00
Improvisohrium
Offene Bühne

Fr 30.09. | 20:00
The Rebirth of (an) artist
Partizipative Musik & Tanz-Performance
Konzept & Komposition: Ingo Deul

oktober 2022

Sa & So 01.-02.10.
Schöner Hören: Kino für die Ohren
An zwei Tagen liegt der Fokus im art.ist auf zeitgenössischer Audio-Kunst

Sa 01.10. | 19:00
Camille
Transhumane Sounds / Geheime Orte
Eröffnung der ortsspezifischen Klanginstallation von Neo Hülcker

20:00
Kino für die Ohren - Open Call «Neu-Verortung»
Zeitgenössische Audio-Kunst
Präsentation mit moderiertem Künstler:innen-Gespräch

So 02.10. | 11-18
Kino für die Ohren - Die HörLounge
Zeitgenössische Audio-Kunst
Erweiterte Auswahl aus eingesendeten Beiträgen zum Open Call in Dauerschleife

Fr 07.10. | 20:00
Vortex Temporum
Meisterwerk zeitgenössischer Musik
PRÆSENZ mit einem Meilenstein des französischen Spektralisten Gérard Grisey

Fr 14.10. | 20:00
Digital Blood
Experimental Pop & Neue Musik
Elektroperette von Annesley Black und Kinky Muppet (A)

Sa 15.10. | 20:00
Uwe Oberg Relight
Klaviertrio neu beleuchtet
Uwe Oberg Piano / Joe Fonda (USA) Kontrabass / Lucía Martínez (ES) Schlagzeug

Sa 22.10. | 20:00
Achter ohne Steuermann
unbeschreiblich
Das Konzert der art.ist Besatzung

Di 25.10. | 20:00
Improvisohrium
Offene Bühne

Fr 28.10. | 20:00
Red SuperGiant Star
Streichquartett & Live-Elektronik
Quartett mit Werken von Katherine Balch / Raphael Languillat / George Lewis

Sa 29.10. | 20:00
Ensemble X feat. Phil Minton (UK)
Großartige Großbesetzung
14 köpfige Starbesetzung improvisierender Musiker:innen

So 30.10. | 11-20
Improvisation im Großensemble
Workshop für Interessierte Musiker:innen
mit Lu Hübsch und Uli Phillipp

november 2022

Fr 04.11. | 20:00
Ben Lamar Gay Quartet (USA)
Chicago / Jazz, Beats & Tropicália
Ben LaMar Gay Kornett, Synth & vocals / Will Faber Gitarre & vocals / Matthew Davis Tuba & vocals / Tommaso Moretti Drums

Sa 05.11. | 20:00
Autochthon & Ursel Schlicht
New Improvised Music first Meeting
Ursel Schlicht Klavier / Hartmut Oßwald Saxophone & Bassklarinette / Stefan Scheib Kontrabass / Wolfgang Schliemann Schlagwerk

So 06.11. | 20:00
Matana Roberts: Coin Coin Chapter IV Band
Futurism / Beyond Jazz / Beyond comparison
Matana Roberts Komposition, Altsaxophon, Klarinette & Sprache / Joy Guidry Fagott / Hannah Marcus Fiddle, Akkordeon & Gitarre / Nic Caloia Kontrabass / Sam Shalabi Gitarre & Oud / Ryan Sawyer Drums, Vibraphon & Maultrommeln

Fr 11.11. | 20:00
HumaNoise congress # 33
internationales Netzwerk / Konzert

Sa 12.11. | 15 / 20
HumaNoise congress # 33
internationales Netzwerk / Konzert

So 13.11. | 15 / 20
HumaNoise congress # 33
internationales Netzwerk / Konzert

Fr 18.11. | 20:00
Ensemble JETZTMUSIK! 22
Rhizom RheinMain
Christoph von Erffa Violoncello / Nikolaus Heyduck Elektronik / Susanne Resch Saxophon & Flöte / Lukas Grossmann Klavier

Sa 19.11. | 20:00
Schamanen und Dämonen
Film, Text & Musik
Jens Barnieck mit Klavierwerken von Mauricio Kagel / Morton Feldman / Tui St. George Tucker u.a.

Fr 25.11. | 20:00
Ulrike Schwarz Quartet
Beyond Jazz
Ulrike Schwarz Altosax & Flöte / Uwe Oberg Piano / Lu Hübsch Tuba / Maria Portugal Schlagzeug

Sa 26.11. | 20:00
Eric Plandé Unit plays Joachim Kühn
Beyond Jazz / Netzwerk RheinMain
Eric Plandé Saxophone / Bob Degen Piano / Norbert Dömling Kontrabass / Uli Schiffelholz Drums

So 27.11. | 20:00
Steph Richards Supersense (USA)
Free Funk & Abstrakte Düfte
Steph Richards Trompete & Flügelhorn / Joshua White Piano / Stomu Takeishi Five Strings Bass Guitar / Max Jaffe Drums & Elektronik

Di 29.11. | 20:00
Improvisohrium
Offene Bühne

dezember 2022

So 04.12. | 19:00
stimmt!
Doppelkonzert

Medienpartnerin:

Duo Aulbert / Zöllner
Zeitgenössische Musik
Frauke Aulbert Stimme /
Eva Zöllner Akkordeon

PINGPENG-PERFORMANCES
Tanz & Stimm-Performance
Silvia Sauer Stimme,
Looper & Performance /
Birgit Wieger Tanz, Objekte
& Performance

Fr 09.12. | 20:00
FullMoonFour
Improvisation akustisch, elektronisch & Tanz
Anna Barth Tanz /
Claudia Risch Flöte & Bass-klarinette / Francis Heery
Laptop & amplified objects /
Wolfgang Schliemann
Schlagwerk

Sa & So 10.-11.12.
jeweils 11 - 17
Raum_Schaffen
an der Schnittstelle von Improvisation & Butoh
Tanz-Workshop mit
Anna Barth

Alexander Hawkins | Foto: Anoush Abrar

art .ist

Fr 16.09. | 19:00
Grand Opening
Festakt / Reden / Apero

20:00
Alexander Hawkins Trio (UK)
Klaviertrio / Beyond Jazz
Alexander Hawkins Piano / Neil Charles Bass / Stephen Davis Drums

Der Londoner Alexander Hawkins ist Autodidakt und hat sich einen Platz in der vordersten Reihe der europäischen Pianisten erspielt. In seinem langjährigen Trio spielt er vor allem eigene Kompositionen. Die Bandchemie ist großartig, und Konzerte der drei haben immer etwas Magisches.

Hawkins wurde von All About Jazz 2010 als Musiker des Jahres nominiert. The Guardian wählte ‚All There, Ever Out' zu den besten Alben des Jahres 2012. Hawkins ist in Wiesbaden kein Unbekannter, er spielte schon bei Just Music und im Marleen. Wir freuen uns sehr, dass ein alter Freund im neuen art.ist in der Walkmühle das Eröffnungskonzert spielt! Umrandet wird das Konzert von festlicher Eröffnung und Feierlaune.

anschließend Open End
Essen / Trinken / Feierlaune

Michael Vorfeld | Foto: Hannes Schneider

Sa 17.09. | 20:00

Musik der Betriebssysteme

Musik & Licht-Performance

Jaap Blonk (NL) Stimme / Dirk Marwedel Erweitertes Sax /
Michael Vorfeld Glühlampen

Seit langem arbeiten Blonk, Marwedel und Vorfeld mit Vorliebe über Grenzen von Disziplinen und Materialien hinweg. Sie holen musikalisch aus, um auf dem Gelände der Performance einzuschlagen, destillieren feine Klanggewebe aus einer Lichtinstallation, entfalten das musikalische Potential von Steinen und Alltagsgegenständen oder komprimieren Sprache zu einem explosiven Granulat der Phoneme. Schon optisch ein Ereignis, fördern sie so Klänge zutage, deren Schönheit allgegenwärtig und zutiefst verborgen zugleich ist.

Augst/Carl/Fischer: Hugo Ball-Lieder

Songs & Improvisationen

Oliver Augst Stimme / Rüdiger Carl Plattenspieler /
Jörg Fischer Schlagzeug

Das Trio geht vom Klang der Wörter, vom offenen Charakter der Texte Balls aus, setzt mit beweglichen und wendigen kompositorischen Gestaltungsverfahren und gelenkter Improvisation an. Charakter und Formverlauf eines Gesangs/ Lied-Fragments sind grob festgelegt, werden im Einzelnen durch Spontaneität und Entscheidungsfreiheit überprüft und variiert, präzisiert.

Foto: Hugo Ball Sammlung-Pirmasens

Liz Kosack | Foto: Dasha Zorkina

So 18.09. | 19:00

Liz Kosack

Solo Synthesizer Show

Die aus den USA stammende und in Berlin lebende Musikerin und Maskenmacherin Liz Kosack lotet in ihrer Musik die Grenzen des Ausdruckspotentials von Keyboards und Synthesizern aus. Sowohl als Solistin als auch in Kollaboration mit Musiker:innen der internationalen Improvisationsszene arbeitet sie im Spektrum von zeitgenössischer Keyboard-Musik, Improvisation und performativen, musikalischen Interventionen. Sie tritt bei all ihren Konzerten in selbstgefertigten abstrakten, kreatürlichen Masken auf, um eingeübte Muster von Identität und Individualität zu hinterfragen. Für ihre musikalischen Grenzgänge wurde sie 2019 mit dem SWR-Jazzpreis ausgezeichnet.

Andrea Parkins

Solo Akkordeon, Keyboards & Live Elektronik

Andrea Parkins ist US-amerikanische Klangkünstlerin und Improvisationsmusikerin und lebt in Berlin. Ihre Performances sind einzigartig und zeigen ihre Nähe zu bildender Kunst und Film. Als Musikerin arbeitete sie in den 1990er Jahren in der Downtown-Szene New York mit zahlreichen Kolleg:innen (z.B. John Zorn). In Wiesbaden überraschte sie schon vor Jahren mit dem Ellery Eskelin Trio mit außergewöhnlichem Sound! Parkins fragmentiert als Akkordeonistin das traditionelle Vokabular des Instruments und dehnt dieses mit Hilfe elektronischer Techniken und digitalem Sampling in ungeahnte Bereiche aus.

Andrea Parkins | Foto: Carl Krügel

Ensemble Proton Bern | Foto: Remo Ubezio

Mi 21.09. | 20:00

Next to Your Fire

Panakustika Doppelkonzert

In der Tradition von Panakustika, den Konzerten für Querhörer:innen, stellt dieser Doppelabend ein interpretierendes und ein improvisierendes Ensemble gegenüber. Beide Bands schöpfen ihre Inspiration aus Quellen, die jenseits der überkommenen E-Musik / U-Musik Grenze liegen.

ensemble proton (CH)

Zeitgenössische Musik vs. Rock'n'Roll

feat. João Pacheco Drums / Maxime Le Saux Klangregie
Stücke von Arturo Corrales / Steffen Krebber / Oxana Omelchuk / Hannes Seidl

Gegenbewegung versus Gegenbewegung. Kritischer Intellekt und Experiment versus wütende Rebellion und Entfesselung. Zeitgenössische Musik versus Rock'n'Roll. – Die äußere Form der beiden Musikkulturen ist grundverschieden. Doch in ihrem Wesen findet sich eine enge Verwandtschaft: der glühende Wunsch die Welt zu ändern, sich den geltenden gesellschaftlichen Mechanismen zu entziehen, in Opposition zum Establishment zu treten ist ihnen gemeinsam.
Die vier Komponist:innen blicken in ihren Auftragswerken teils sehnsüchtig, teils augenzwinkernd auf die Wucht des rebellierenden Rock'n'Roll und zitieren Legenden von Pink Floyd über Sex Pistols, Motörhead, Bryan Adams bis Meshuggah.

Johannes Schmitz | Foto: Pierre Metzinger

Uli Böttcher | Foto: Leander Lenz

Joerg Fischer | Foto: Leo Rau

Sizzle Club

post Beefheart'sche No Wave-Impro

Johannes Schmitz E-Gitarre / Uli Böttcher Elektronik / Jörg Fischer Schlagzeug

Uli Böttcher und Jörg Fischer, beide Mitglieder der Wiesbadener Kooperative New Jazz, betreiben seit einigen Jahren Sizzle Club als semi-ad hoc Band mit einer Vorliebe für leisen und lauten Impro-Lärm. Mit Johannes Schmitz verfolgt das Trio den konzeptuellen Ansatz, in der Improvisation texturell an avantgardistischen Post-Punk und die krautig-komplexe Musik Captain Beefhearts anzuknüpfen.

Blablabor | Foto: Reto Friedmann

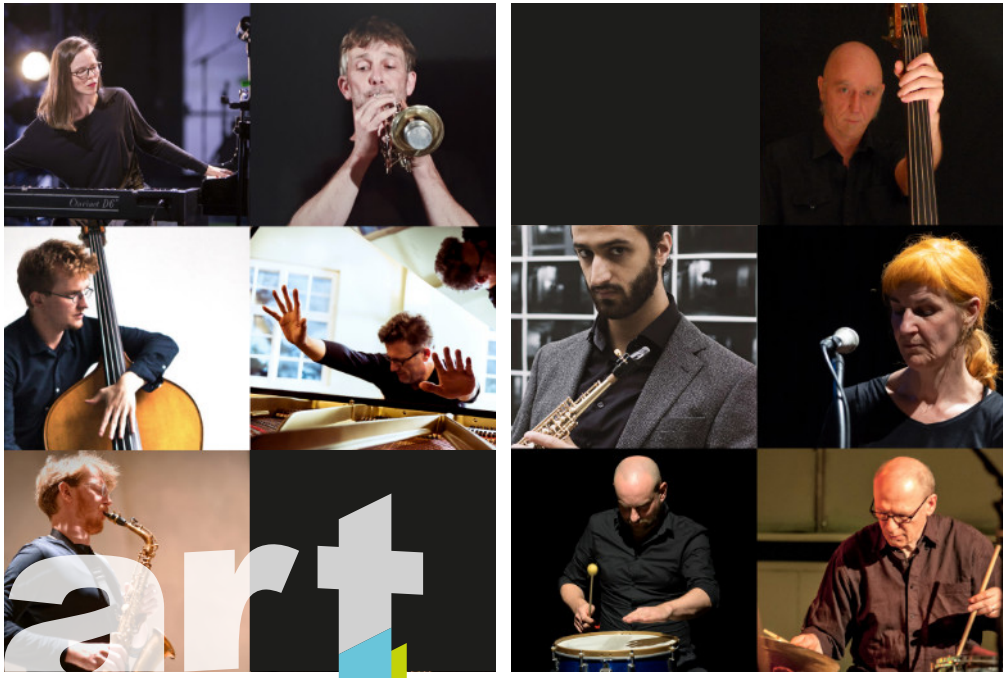
Do 22.09. | 20:00

Blablabor (CH): Erzeugung von Sprüngen

Radio-Performance

Reto Friedmann und Annette Schmucki
Komposition & Sprachperformance

Gesprungene Schildkrötenpanzer aus den altchinesischen Orakeln dienten Blablabor als Anleitung für das Schreiben und Komponieren der Motetten ‚Erzeugung von Sprüngen'. Entstanden ist durch dieses Verfahren eine Sprache, die an ihrer eigenen Melodie zerbricht. Schmucki und Friedmann sitzen an einem Tisch auf der Bühne. Sie sprechen Orakeltexte und führen diese aus, indem sie die Geräte dem Ausgang des Orakels entsprechend manipulieren. Aber auch die neu eröffnete Walkmühle wird zum Gegenstand des Orakels...



Kooperative Wiesbaden meets Impakt Köln

Fr 23.09. | 20:00

Kooperative Wiesbaden meets Impakt Köln

Erstklassiges Austauschkonzert

Meeting improvisierender Musiker:innen aus Wiesbaden & Köln

Impakt (Improvisation & aktuelle Musik Köln) ist ein Kollektiv junger Musiker:innen aus Köln, deren Schnittmenge die frei improvisierte Musik ist. Musik, die aus der stilistischen und klanglichen Vielfalt der heutigen Zeit erwächst; Musik, die sich in einem spontanen und konstruktiven Umgang miteinander widerspiegelt.

Die illustre Delegation von Impakt (Marlies Debacker Piano & Hohner Pianet / Etienne Nillesen prepared snare drum / Jonas Gerigk Kontrabass / Salim Javaid Saxophon / Leonhard Huhn Saxophon) trifft sich mit den Vertreter:innen von art.ist (Andreas Nordhheim Kornett / Uwe Oberg Piano / Ulrich Phillipp Kontrabass / Silvia Sauer Stimme / Wolfgang Schliemann Schlagwerk) zum musikalischen Austausch in verschiedenen Besetzungen.

Workshop Klangkrachduo | Foto: Andreas Köhring

Sa 24.09. | 11:00 - 15:00 inkl. Pause

Workshop Klangkrachduo: Hast du Töne?!

Klangkunst zum Mitmachen

Offenes Labor zum Hören und Mitspielen für Neugierige jeden Alters

Erwin Stache und Henry Schneider sind leidenschaftliche Klangsucher und Entdecker. Bevor sie in ihrem Konzert ‚endlich endlos atmen' auf der Bühne zu erleben sind, laden sie Neugierige jeden Alters ein, im offenen Labor schon eine Auswahl ihrer Instrumente selbst auszuprobieren. Da gibt es „alte" akustische Instrumente wie die Nagelgeige und „neue" Selbstgebaute wie das Scherengitter. Es darf geforscht werden: Wie sind diese Instrumente gebaut, welche Klänge kann ich ihnen entlocken, wieso ändert sich beim Trampolinspringen der elektronische Klang, und und und ...

Kinder 5 €. Erwachsene 10 €.
Familienticket: 1 / 2 Erwachsene mit bis zu 2 Kindern 14 € / 20 €.
Anmeldung und Infos unter www.artist-wiesbaden.de

Klangkrachduo | Foto: Gert Mothes

So 25.09. | 16:00

Konzert Klangkrachduo: endlich endlos atmen

MusikTheater

Erwin Stache und Henry Schneider
Klangkunst & Objekte

Erwin Stache und Henry Schneider entwickeln seit den 1990er Jahren gemeinsame Projekte zwischen Klangkunst und szenischen Konzerten. Erwin Stache ist Musiker, Komponist, Klangkünstler und Objektebauer. Seine Installationen verbinden Klang und Musik mit bildkünstlerischen Elementen. Henry Schneider ist Bratschist, Spezialist für alte Musikinstrumente und Intendant der ‚Stelzenfestspiele Bei Reuth', ein internationales Festival für experimentelle Formen von klassischer Musik, Weltmusik und Jazz.

MusikTheater mit alten und neu gebauten Instrumenten vorgetragen mit Tiefgründigkeit und Humor - auch für jüngere Zuschauer:innen geeignet!

Improvisohrium | Foto: Eberhard Meisel

Di 27.09. | 19:30 / 20:00

Improvisohrium

Offene Bühne

Improvisohrium – Offene Bühne für Improvisation, das monatliche Kleinod im Programm der KOOPERATIVE: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler:innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen.

19:30 Uhr für interessierte Spieler:innen
20:00 Uhr fürs Publikum
Eintritt frei

Aleksandra Scibor | Foto: Jakub Wittchen

Fr 30.09. | 20:00

The Rebirth of (an) artist

Partizipative Musik & Tanz-Performance

Konzept & Komposition: Ingo Deul
Silvia Sauer Stimme / Uwe Oberg Klavier / Uli Phillipp Kontrabass / Ingo Deul Schlagzeug / Aleksandra Ścibor Tanz / Publikumsbeteiligung

Die interdisziplinäre Performance ‚The Rebirth of (an) artist' beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte der Spielstätte art.ist in der Walkmühle Wiesbaden und ist die persönlich künstlerische Ver- und Erarbeitung dieser Phase des Komponisten und Musikers Ingo Deul. Sie erzählt auf spielerisch abstrakte Weise die Geschichte der Geburt eines Ortes, der mit viel Mühe, Geduld und Vorstellungskraft ins Leben gerufen wurde und damit auch eine neue Phase im Leben seiner Schöpfer einleitet. Die Verbindung zwischen Publikum und Performer wird hierbei aufgelöst, da beide sich jeweils in der Rolle des Betrachters und des Betrachteten befinden und in fein verwobenen Strukturen als eine vielschichtige Einheit fungieren.

Neo Hülcker | Foto: Alexander Englert

art.ist

Sa & So 01. - 02.10.

Schöner Hören: Kino für die Ohren

An zwei Tagen liegt der Fokus im art.ist auf zeitgenössischer Audio-Kunst.

Sa 01.10. | 19:00
Camille

Transhumane Sounds / Geheime Orte

Eröffnung der ortsspezifischen Klanginstallation von Neo Hülcker

„Meine Geschichten sind im besten Fall anregende Fadenspiele;
sie sehnen sich nach einem dichteren Gewebe, das die Muster offenhält,
mit sich verzweigenden Anknüpfungspunkten für noch kommende
Erzähler:innen." Donna Haraway: Unruhig bleiben

Das art.ist in der Walkmühle Wiesbaden wird zum Ort, an dem die Geschichten der Philosophin, Transhumanistin und Biologin Donna Haraway fortgesponnen werden. Zukünftige Tier-, Mensch- und Cyborg-Welten erklingen aus Gewölben und Wänden, feiern Utopien und Verwandtschaften und verbinden sich zu Szenarien, die hinein klingen in unsere Realität.

Sa 01.10. | 20:00
Kino für die Ohren - Open Call «Neu-Verortung»

Zeitgenössische Audio-Kunst

Präsentation mit moderiertem Künstler:innen-Gespräch

In dem Open Call «Neu-Verortung» wurden Audio-Stücke gesucht, die sich konzeptionell und klanglich mit Raum, mit Räumlichkeit, mit Verortung im Raum oder mit Neu-Verortung im Allgemeinen beschäftigen.

Für den ersten Abend wählt eine Jury Beiträge aus, die das Spektrum der Einsendungen abbildet. Dafür verwandelt sich das art.ist in ein Kino für die Ohren. Und zu diesem kollektiven Hörerlebnis sind zusätzlich einige Künstler:innen zu einem lockeren Gespräch über ihre Arbeiten vor und auch mit dem Publikum geladen.

So 02.10. | 11-18
Kino für die Ohren - Die HörLounge

Zeitgenössische Audio-Kunst

Erweiterte Auswahl aus eingesendeten Beiträgen zum Open Call in Dauerschleife

Am zweiten Tag steht das art.ist als offene HörLounge zur Verfügung, in der eine erweiterte Auswahl der eingesendeten Beiträge und die Klanginstallation Camille in Dauerschleife zu hören sein wird.

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Foto: Ulrich Phillipp

Gerard Grisey | Foto: Gerard Grisey Estate

Fr 07.10. | 20:00

Vortex Temporum

Meisterwerk zeitgenössischer Musik

Gérard Grisey (1946 - 1998): Vortex Temporum (1995)

PRÆSENZ: Daniel Agi Flöte / Udo Grimm Klarinette / Reto Staub Klavier / Maximilian Haft Violine / Vincent Hepp Viola / Jan-Filip Ťupa Violoncello

Ohne Dirigent:in wagen die sechs Spieler von PRÆSENZ den Sprung in Gérard Griseys atemberaubenden Klangstrudel. In drei epischen Sätzen schuf der französische Komponist ein Meisterwerk des Spektralismus. Diese Musikrichtung entsprang der Tradition Olivier Messiaens und wurde befördert durch die neuartigen Möglichkeiten der computerbasierten Frequenzanalyse am Pariser IRCAM. Die mikroskopische Dimension der Klänge in der Zeit wird auf die makroskopische Ebene der Musik übertragen. Ergebnis sind fraktale, selbstähnliche Klanggebilde. Vortex ist ein brausender Strudel, eine perlende Fontäne, eine klirrende Eisfläche, knarzender Schnee, zarter Nebel.

Digital Blood | Foto: Katrin Plavčak

Fr 14.10. | 20:00

Digital Blood

Experimental Pop & Neue Musik

Elektroperette von Annesley Black & Kinky Muppet (A) | Konzertfassung

Auftrag von Kunstverein Heilbronn e.V. und Förderkreis Neue Musik e.V.

Kinky Muppet (A): Katrin Plavčak E-Gitarre & Stimme / Nicholas Hoffman E-Bass & Stimme / Oliver Stotz Schlagzeug, Stimme & Synthesizer
The Nubes: Carola Schaal Klarinette & Stimme / Paul Hübner Trompete, Stimme & Live-Electronics / Stephen Menotti Posaune, Stimme & Live-Electronics / Annesley Black Synthesizer, Live-Electronics & Stimme
Sabine Marte Lichtregie & Choreographie

In einer seltsamen Umgebung, imaginiert von der Künstlerin Katrin Plavčak, treffen drei Rockmusiker:innen mit dadaistischen Tendenzen auf vier Musiker:innen der Neuen Musik - als Holzfäller:innen mit analogen und digitalen Instrumenten. In dieser bizarren Landschaft wird die Gruppe mit Figuren aus Plavčaks phantastischer Welt konfrontiert: humorvolle Cyborg-Wolpertinger - halb Mensch, halb Tier, halb Maschine, wie der für das Militär entwickelte Roboter-Hund Jack the Dog, oder Roger T. Guitar, die halbakustische Gitarre. Eine Wolke, die per Anhalter fahren will, bärtige Pilze oder der Chor der Jolly Dentists, die das Geschehen mit ihren Kommentaren stören. Selbstverständlich darf auch Alexa als Partnerersatz nicht fehlen oder eine A.I., die ihre kreative Ader entdeckt. Die Elektroperette Digital Blood entwirft eine durchdigitalisierte, transhumane Welt mit fantastischen Prototypen, die ihr humanes Erbe nicht einfach abstreifen können und wollen.

Uwe Oberg Relight | Foto: Rainer aus dem Kahmen

Sa 15.10. | 20:00

Uwe Oberg Relight

Klaviertrio neu beleuchtet

Uwe Oberg Piano / Joe Fonda (USA) Kontrabass /
Lucía Martínez (ES) Schlagzeug

Mit dem New Yorker Bassisten Joe Fonda verbindet Uwe Oberg eine lange musikalische Freundschaft, beide spielen in der legendären Band Conference Call. Im Trio mit der spanischen Schlagzeugerin Lucía Martínez lassen sie ihren individuellen kulturellen Background einfließen und sich gegenseitig inspirieren.
Relight klingt wie ein Destillat des klassischen Klaviertrios: traditionsbewusst und freigeistig, neugierig und lustvoll - ein rauer, ungeschliffener Edelstein. Nachzuhören auf der CD RELIGHT (2019 nottwo records).
"Oberg's instincts were spot on when choosing his partners for this disc and Relight is free piano trio playing at its finest." (NYC Jazz Record)

Achter ohne Steuermann | Foto: Christopher Pfannebecker

Sa 22.10. | 20:00

Achter ohne Steuermann

unbeschreiblich

Das Konzert der art.ist Besatzung

Ingo Deul Schlagzeug / Jörg Fischer Schlagzeug / Dirk Marwedel Erweitertes Saxophon / Uwe Oberg Klavier / Ulrich Phillipp Kontrabass / Silvia Sauer Stimme / Wolfgang Schliemann Schlagwerk / Leon Senger Schlagzeug / Jan-Filip Ťupa Violoncello

Das ist die Crew, die vor etwa 9 Jahren die vage Chance ergriff, nach 25 Jahren Schifffahrt auf gecharterten Kähnen endlich wieder den Bau eines eigenen, maßgeschneiderten Bootes in Angriff zu nehmen. Alles ausübende Musiker:innen, hätte keine/r von ihnen gedacht, dass es so lange dauert, bis diese Spielstätte eröffnet, das Boot zu Wasser gelassen wird. Zur Feier des Ereignisses zeigt die Crew, dass sie über dem Bootsbau das Rudern nicht verlernt hat.

Improvisohrium | Foto: Eberhard Meisel

Di 25.10. | 19:30 / 20:00

Improvisohrium

Offene Bühne

Improvisohrium – Offene Bühne für Improvisation, das monatliche Kleinod im Programm der KOOPERATIVE: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler:innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen.

19:30 Uhr für interessierte Spieler:innen
20:00 Uhr fürs Publikum
Eintritt frei

GROW Quartett | Foto: Clovis Michon

Fr 28.10. | 20:00

Red SuperGiant Star

Streichquartett & Live-Elektronik

GROW Quartett: William Overcash Violine / Mishi Stern Violine /
Nefeli Galani Viola / Nathan Watts Violoncello
feat. Raphaël Languillat Live-Elektronik

Katherine Balch: Drip Music (2019) / George Lewis: String Quartet no. 1.5 Experiments in Living (2016) / Raphaël Languillat: (((RSG))) (2022)

Verknotet mit und nach Wiesbaden entsandt von der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik spielt das GROW Quartett neben Werken der US-amerikanischen Komponist:inn:en Katherine Balch (*1991) und George Lewis (*1952) ein brandneues Stück des in Frankfurt lebenden Raphaël Languillat (*1989). ((RSG)) folgt der Existenz eines Red SuperGiant Star, wobei Languillat die Klänge des Quartetts verstärkt und mit analogen Effektpedalen live manipuliert. „Ein RSG ist ein großer pulsierender Stern am Ende seines Lebens - eine instabile Masse, die sich ständig verändert, die nach und nach mehr in ihre Umlaufbahn zieht, während sie Wellen von Energie nach außen abstrahlt - und die noch lange nach dem Erlöschen ihrer Energie vibriert.“

Ensemble X | Foto: Luca König

Sa 29.10. | 20:00

Ensemble X feat. Phil Minton (UK)

14 köpfige Starbesetzung improvisierender Musiker:innen

Martine Altenburger (F) Violoncello / Tiziana Bertoncini (Wien/SL) Violine / Ulrich Boettcher (Wiesbaden) Elektronik / Nicolas Desmarchelier (F) Gitarre / Carl Ludwig Hübsch (Köln) Tuba / Harald Kimmig (Freiburg) Violine / Dirk Marwedel (Wiesbaden) Erweitertes Saxophon / Matthias Muche (Köln) Posaune / Ulrich Phillipp (Wiesbaden) Kontrabass / Angelika Sheridan (Köln) Flöten / Michael Vorfeld (Berlin) Perkussion / Nate Wooley (New York City) / Eiko Yamada (Heidelberg/J) Blockflöten feat. Phil Minton (London) Stimme

Das von Carl Ludwig Hübsch initiierte hochgradig besetzte Ensemble X verfolgt eine homogene Spielästhetik, die auch aus vollen dynamischen Einsätzen heraus immer den Weg zu einem kammermusikalischen Gestus findet. Anstelle pausenloser Möblierung der Sinne steht das Öffnen von Hör-Räumen im Vordergrund. Mit Phil Minton - dem wohl profiliertesten Vokalisten der Improvisierten Musik - hat sich das Ensemble X für das heutige Konzert einen kongenialen Gast eingeladen.

Phil Minton | Foto: Francesca Pfeffer

So 30.10. | 11 - 20

Workshop: Improvisation im Großensemble

mit Lu Hübsch und Uli Phillipp

Dieser Workshop richtet seinen Fokus auf die musikalische Improvisation in großen Gruppen. Anhand von verschiedenen Spielmodellen werden spezifische Fragestellungen der Großgruppenimprovisation behandelt. Schwerpunkte bilden dabei Aspekte wie das Verhältnis von Individuum und Kollektiv, Hören trainieren, Musikalische Strukturen erkennen und nutzen. Am Ende des Workshops ist ein frei improvisiertes Abschlusskonzert geplant.

Anmeldung und Infos unter www.artist-wiesbaden.de

Uli Phillipp / Lu Hübsch
Foto: Matthias Kaiser

Ben LaMar Gay | Foto: Alejandro Ayala

Fr 04.11. | 20:00

Ben Lamar Gay Quartet (USA)

Chicago / Jazz, Beats & Tropicália

Ben LaMar Gay Kornett, Synth & vocals / Will Faber Gitarre & vocals /
Matthew Davis Tuba & vocals / Tommaso Moretti Drums

Jazz, Spoken Word, Tropicália, fette Beats - der Chicagoer Ben LaMar Gay umarmt lässig viele Musikstile. Er ist Multi-Instrumentalist, Sänger, Musikdozent und mit der legendären Chicagoer Musiker:innen-Initiative AACM assoziiert. Er lebte einige Jahre in Brasilien und spielt mit verschiedenen Ensembles im Umfeld der AACM. 2007 erschien sein Debutalbum ‚Orange'. Seine aktuelle CD ‚Open Arms To Open Us' eröffnet uns einen faszinierenden Klangrausch, sie brachte ihm weltweit höchste Anerkennung. Ben LaMar Gay sagt selbst: "The music is for dancing, reflecting, celebrating, bellowing, bawling, stimulation, focus and deciphering messages from loved ones here and beyond."

Autochthon | Foto: Wolfgang Schliemann

Sa 05.11. | 20:00

Autochthon & Ursel Schlicht

New Improvised Music first Meeting

Ursel Schlicht Klavier / Hartmut Oßwald Saxophone & Bassklarinette /
Stefan Scheib Kontrabass / Wolfgang Schliemann Schlagwerk

Das autochthon [griech., [aʊ̯tɔxˈtoːn]= bodenständig, eigenständig]; am Fundort beheimatet] in Südwestdeutschland vorkommende und bestens eingespielte Trio Oßwald / Scheib / Schliemann wird um die in Kassel ansässige, ebenso profilierte wie vielseitige Pianistin Ursel Schlicht zum Quartett erweitert und bringt eine aufregende Cuvée mit original 22er Freejazz und Neuer Improvisierter Musik in zeitgemäßer Ausbauqualität zu Gehör.

„Tatsächlich finden Liebhaber freien Improvisierens hier, was das Herz begehrt: Druckvolle dynamische Ausbrüche sind ebenso eingefangen wie Passagen feinfühligen gemeinsamen Nach-Innen-Horchens. [...] Oft genug entstehen Tableaus, bei denen die verschiedenen Klangerzeuger, darunter auch Gegenstände des Alltags, kaum mehr zu unterscheiden sind - das macht vielleicht die stärksten Autochthon-Momente aus."
Stefan Uhrmacher, Saarbrücker Zeitung

Matana Roberts | Foto: Evan Hunter McKnight

So 06.11. | 20:00

Matana Roberts: Coin Coin Chapter IV Band

Futurism / Beyond Jazz / Beyond comparison

Matana Roberts Komposition, Altsaxophon, Klarinette & Sprache /
Joy Guidry Fagott / Hannah Marcus Fiddle, Akkordeon & Gitarre /
Nic Caloia Kontrabass / Sam Shalabi Gitarre & Oud /
Ryan Sawyer Drums, Vibraphon & Maultrommeln

"American multidisciplinary artist, saxophonist, composer, sound adventurer… 1st name pronounced mah-tah-nah: Some put the accent on the 1st "ah", some on the last, i am okay with either. Outdoorsy thrill seeking, they and them, gender fluid, march to the beat of my own drum…"

Matana Roberts ist eine der großen Stimmen des Afroamerikanischen Futurismus. Zum ersten Mal spielt Roberts sein:ihr bahnbrechendes Album ‚Coin Coin Chapter IV: Memphis' live, mit voller Band. Es ist eine faszinierende neue Folge des projizierten zwölfteiligen Gesamtkunstwerks, das höchstes Lob für seine wilde ästhetische Originalität und unerschütterliche Erzählkraft erhält. Die ‚Coin Coin Chapter IV Band' entfacht ein lodernde Befreiungsmusik des 21. Jahrhunderts. Musikalische Fäden, von Volkslied über Free Jazz, Spoken Word bis zu rituell anmutenden Maultrommel-Gesängen, verknüpfen sich zu einer Klangwelt jenseits des bislang Vorstellbaren.

HumaNoise | Foto: Uli Phillipp

Fr & Sa & So 11.-13.11. | jeweils 20:00

HumaNoise congress # 33

internationales Netzwerk / Konzert

Simon Henocq (F) Gitarre & Elektronik / Dirk Marwedel Erweitertes Saxophon /
Rieko Okuda (J) Piano / Ulrich Phillipp Kontrabass /
Christian Pruvost (F) Trompete / Wolfgang Schliemann Schlagwerk /
Andreas Voccia Elektronik / Sabine Vogel Flöten / NN

Seit den Zeiten des vielbeschworenen ARTist über dessen langjähriges Exil bis ins neue art.ist ist der HumaNoise congress ein programmatisches Herzstück der KOOPERATIVE, in Konzept und Kontinuität einzigartig in der europäischen Festivallandschaft.

So sehr auditiver Hexenkessel wie mikrotonale Molekularküche, halten auch bei der 33. Ausgabe 10 ausgewiesene Meister:innen des Improvisationsfachs den dreitägigen Prozess der Klänge am Köcheln, bei dem die Entstehung von Musik mit ihrer Aufführung in Konzertreife in eins fällt.

Sa & So 12.-13.11. | 15:00 - 17:00

öffentliche Proben (Eintritt frei)

JETZTMUSIK! | Foto: Nikolaus Heyduck

Fr 18.11. | 20:00

Ensemble JETZTMUSIK! 22

Rhizom RheinMain

Christoph von Erffa Violoncello / Nikolaus Heyduck Elektronik /
Susanne Resch Saxophon & Flöte / Lukas Grossmann Klavier

Die JETZTMUSIK!-Konzerte führen auf unterschiedliche Weise Verbindungslinien zwischen Musiktraditionen und zeitgenössischer Musik im Spiegel von Improvisation und Komposition in die Musik von heute weiter. Mit Veranstaltungen, die den Bogen vom reinen Konzert zur interdisziplinären Performance spannen, teilt JETZTMUSIK! Darmstadt die Ambitionen von art.ist und bildet einen weiteren geistesverwandten Knoten im Rhizom der Rhein-Main-Kultur. Die Mitglieder des aktuellen Ensemble JETZTMUSIK! 22 sind: Cellist Christoph von Erffa, renommierter Interpret / Improvisator von barocker bis zeitgenössischer Musik; Klangkünstler & Komponist Nikolaus Heyduck, für seine elektro-akustische, multimediale Arbeit mit dem Darmstädter Musikpreis ausgezeichnet; Saxophonistin, Flötistin & JETZTMUSIK!-Gründerin Susanne Resch, seit Jahrzehnten epochen- & genreübergreifend in Musikprojekten präsent; Pianist & Komponist Lukas Grossmann, im Bereich improvisierter wie komponierter Musik tätig.

Jens Barnieck | Foto: Jens Barnieck

Sa 19.11. | 20:00

Schamanen und Dämonen

Zeitgenössische Musik / Multimedia

Jens Barnieck Piano solo

In Film, Text und Musik greift der Pianist Jens Barnieck „Klänge des Himmels“ und „Klänge des Abgrundes“ auf. Es erklingen Klavierwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von Mauricio Kagel, Morton Feldman, Yvar Mikhashoff, John Luther Adams, Tui St. George Tucker, Leo Ornstein und die Uraufführung eines Werks des kolumbianischen Komponisten Victor Agudelo, das Dank des Stipendienprogramms des Deutschen Musikrates zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre noch im Prozess des Entstehens ist.

„Wenn ich schamanisiere, bin ich nicht hier, nicht an dem Ort, an dem ich die Dungur-Trommel spiele, es ist nur mein materieller Körper, der da ist: Ich bin mit den Geistern unterwegs, dort ist meine ganze Aufmerksamkeit. […] Es ist also ganz anders, als wenn man vor einem Publikum musiziert, wo man da sein muss, um aufmerksam zu sein auf das, was der materielle Körper tut, auf alles, was ich in der Musikschule gelernt habe…“
Sergei Tumat (ein tuwinischer Schamane, der zuvor Musik studiert hatte)

Ulrike Schwarz | Foto: Lena Grothe

Fr 25.11. | 20:00

Ulrike Schwarz Quartet

Beyond Jazz

Ulrike Schwarz Altosax & Flöte / Uwe Oberg Piano /
Lu Hübsch Tuba / Maria Portugal Schlagzeug

Das Quartett um die Frankfurter Saxophonistin Ulrike Schwarz spielt frei improvisierte Musik und eigene Kompositionen, die einen jazzigen Spirit ausstrahlen. Dabei ist es die Lust an der Freiheit, die die Musiker:innen antreibt. So treffen die Kompositionen stets auf unbändige Spielfreude und den Mut, ins Unbekannte zu springen. Und dieses Unbekannte hat viele Farben, die großartige Bandchemie dieser vier Individualist:innen lässt jegliches musikalische Material atmen und tanzen. Groove, komplexe Soundscapes und auch Stille finden hier Raum.

Eric Plandé | Foto: Shelomo Sadak

Sa 26.11. | 20:00

Eric Plandé Unit plays Joachim Kühn

Beyond Jazz

Eric Plandé Saxophone / Bob Degen Piano /
Norbert Dömling Kontrabass / Uli Schiffelholz Drums

Der Pariser Saxophonist Eric Plandé lebt seit über zehn Jahren in der Nähe von Frankfurt und ist inzwischen eine gewichtige Stimme der Rhein-Main-Szene. Zu seinen Favoriten gehören u.a. David Liebmann und Joachim Kühn, mit dem er schon eine CD eingespielt hat. Jetzt hat er ein neues Quartett gestartet, das sich der Musik von Kühn widmet. Dazu gehören der Grand-seigneur des Jazzpianos, der wunderbare Bob Degen, der Jazzpreisträger Uli Schiffelholz und nicht zuletzt Norbert Dömling am Bass, in Wiesbaden kein Unbekannter. Die Vier feiern heute mit ihrem Programm Premiere!

Steph Richards | Foto: Chris Weiss

So 27.11. | 20:00

Steph Richards Supersense (USA)

Free Funk & Abstrakte Düfte

Steph Richards Trompete & Flügelhorn / Joshua White Piano /
Stomu Takeishi Five Strings Bass Guitar / Max Jaffe Drums & Elektronik

Steph Richards ist eine der jungen Stars der New Yorker Avantgarde Jazz Szene. Sie hat mit Pionieren von Henry Threadgill bis Anthony Braxton, John Zorn und Laurie Anderson zusammengearbeitet. In ihren eigenen Projekten überschreitet sie die Grenzen reiner Musik und bezieht Elemente wie Wasser und Duft, Video und Bewegung mit ein. In Supersense begleiten eigens kreierte abstrakte Düfte eine Flut von freiem, experimentellem Funk.

Improvisohrium | Foto: Eberhard Meisel

Di 29.11. | 19:30 / 20:00

Improvisohrium

Offene Bühne

Improvisohrium – Offene Bühne für Improvisation, das monatliche Kleinod im Programm der KOOPERATIVE: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler:innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen.

19:30 Uhr für interessierte Spieler:innen
20:00 Uhr fürs Publikum
Eintritt frei

Aulbert Zöllner | Foto: Gerhard Kühne

So 04.12. | 19:00

Doppelkonzert stimmt!

stimmt! steht für die Vielfalt der menschlichen Stimme und präsentiert herausragende Gesangs-Sprach- und Sprechkünstler:innen aus unterschiedlichsten Genres.

Duo Aulbert / Zöllner

Zeitgenössische Musik

Frauke Aulbert Stimme / Eva Zöllner Akkordeon

Frauke Aulbert und Eva Zöllner, zwei brilliante Interpretinnen zeitgenössischer Musik, treten seit 2017 als Duo auf. Stimme und Akkordeon werden zu Partnern, die mit Worten spielen, rhythmisch vertrackt umeinanderkreisen, Klänge unter die Lupe nehmen, die Seiten wechseln. Kompositionen von Milica Djordjevic, François Sarhan, Maja Ratkje und Improvisationen laden das Publikum zur Betrachtung ein: Es darf lachen, ins Nachdenken geraten, sich auch mal verlieren - aber nur, um sich danach noch leichter fesseln zu lassen.

PINGPENGPERFORMANCE | Foto: Ralf K. Lang

Duo PINGPENGPERFORMANCES

Tanz & Stimm-Performance

Silvia Sauer Stimme, Looper & Performance /
Birgit Wieger Tanz, Objekte & Performance

Die Mainzer Stimm-Künstlerin Silvia Sauer und die Berliner Performerin, Choreographin und Regisseurin Birgit Wieger kreieren als Duo seit 2018 audiovisuelle Tanz- und Stimm-Performances als Live Art Projekte. Im Wechselspiel von Körper, Sound, Bewegung und Objekten erforschen sie dabei die Deutungsvielfalt einzelner Begriffe/Worte und erkunden in deren Zusammenhang Alltagsgegenstände auf ihre klanglichen, räumlichen und performativen Qualitäten.

FullMoonFour | Foto: Theresa Heery

Fr 09.12. | 20:00
FullMoonFour
Improvisation akustisch, elektronisch & Tanz
Anna Barth Tanz / Claudia Risch Flöte & Bassklarinette / Francis Heery Laptop & amplified objects / Wolfgang Schliemann Schlagwerk

FullMoonFour lotet die kreativen Möglichkeiten aus, die sich in der sensiblen Begegnung von Klang und Tanz ergeben. Anna Barths Tanz repräsentiert das rein menschliche Element, die Präsenz des Körpers, der den physischen Raum mit Bewegung erfüllt. Francis Heery fokussiert die digitale Technologie, er kombiniert digital erzeugte Sounds mit Zufallsprozessen und live gespielten Perkussionsobjekten. Die Holzbläserin Claudia Risch verbindet (instrumental-)technische Aspekte mit den körpernahen Ausdrucksmöglichkeiten, den Klängen des Atems mit Klappen- und Mechanikgeräuschen, während Wolfgang Schliemann die maximale dynamische Spanne seines Instrumentariums ausschöpft. In kollektiver Improvisation befragen und überschreiten sie die gegebenen Grenzen der bewegerischen wie auch der akustischen und elektronischen Ausdrucksmittel und erschließen unbekanntes Terrain.

Anna Barth | Videostill: Kea Regina Pantel

Sa & So 10.-11.12. | jeweils 11:00 - 17:00
Raum_Schaffen
an der Schnittstelle von Improvisation & Butoh
Tanz-Workshop mit Anna Barth

Wie nehmen unsere konkreten Sinne die unterschiedlichen Räume - physikalische - gefühlte - gedachte - wahr ? Wie orientiert sich unser Sensorium darin ? Was passiert an den Über_Gängen ? Und welche Wirkkräfte entfalten sich in diesem Wechselspiel von Körper und Raum im / am Körper selbst ? In seiner Bewegung, in seiner Fähigkeit der Verwandlung ? In welchem Verhältnis steht das Veränderliche zum Unwandelbaren ? Was entzündet und bewegt unseren Seelen_Körper ? Wie kommen wir im Wahrnehmungsprozess vom individuellen Raum zum kollektiven Raum ?

Vermittelt werden Grundlagen der Körperarbeit, der Improvisation, des Butoh Tanzes, sowie der Aufführungs-Praxis. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnahmebeitrag: 170 / 150 €
Anmeldung und Infos unter www-artist.wiesbaden.de

Farbcodes

‚art.ist reloaded' bündelt unsere bisher in der Stadt verstreuten Labels und Programminhalte und fügt neue Formate und Schwerpunkte hinzu. Um euch die Orientierung im neuen art.ist zu erleichtern - oder wahlweise euer Staunen und eure Verwirrung zu vergrößern - findet ihr hier eine Legende mit Codes, die so bunt sind, wie unsere Interessen.

Just Music /
Beyond Jazz

MusikTheater / Performance /
Interdisziplinär

Panakustika /
Neue Musik

Schöner Hören /
Audio-Kunst

Musik zur Zeit /
Improvisierte Musik

Knoten / Netzwerk /
Rhizom

Stimmt! /
Stimm- und Sprechkunst

Mitmachen / Workshops /
Partizipative Formate

Ort

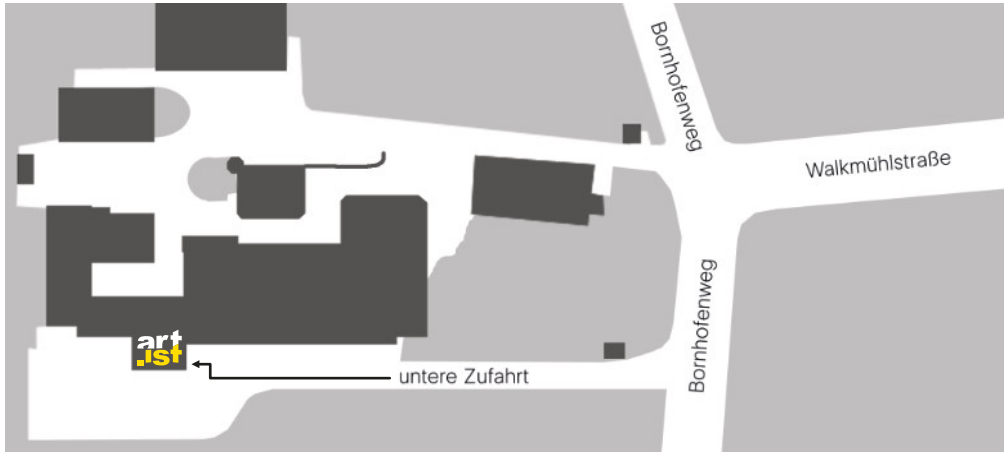
art.ist
Walkmühle 1 / untere Zufahrt
Bornhofenweg 9
65195 Wiesbaden

Anreise

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinien 3 und 6 ab "Hauptbahnhof" oder "Platz der Deutschen Einheit" in Richtung "Nordfriedhof":

— Linie 3 bis Haltestelle "Bornhofenweg", von dort bis zur Walkmühle treppab in 2 Minuten.

— Linie 6 bis zur Endstation "Nordfriedhof", von dort zu Fuß in +/- 7 Minuten.



Parken

Auf dem Gelände der Walkmühle gibt es KEINE Parkmöglichkeiten für Besucher:innen!

Parkplätze außerhalb des Walkmühl-Geländes gibt es nur zufällig in den umliegenden Straßen.

Tickets / Reservierung / Einlass
Eintrittspreise: 14 € regulär / 9 € ermäßigt / 7 € für Mitglieder der Kooperative New Jazz

Ermäßigung für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende und alle Bedürftigen ohne Nachweis möglich.

Tickets an der Abendkasse. Reservierung per eMail an **tickets@artist-wiesbaden.de** Bezahlung in bar an der Abendkasse, Vorabüberweisung oder PayPal.

Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl.

Unterstützer:innen-Tickets und Spenden sind willkommen.
Bar an der Abendkasse, OneClick-Spendenmöglichkeit auf unserer Webseite.

Alle aktuellen Informationen unter: **www.artist-wiesbaden.de**

art.ist reloaded
ist eine Veranstaltungsreihe der Kooperative New Jazz Wiesbaden e.V.
gefördert von:
Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden / Kulturfonds Frankfurt RheinMain / Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

WIESBADEN Kulturamt

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

MUSIKFONDS

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Medienpartner:

JAZZTHETIK Magazin für Jazz und Anderes

sensor Fühle deine Stadt. Wiesbaden. Wir sind VRM

STUZ STADT | KULTUR | EVENTS

PROUDY

art.ist musik zur zeit kooperative new jazz wiesbaden

jahnkedesign.com interdisziplinäres büro für gestaltung